



Auf Gottes Ruf hören

Zum Evangelium Johannes 1,35-42

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS – 14. Jänner 2024

Grüß Gott, mein Name ist Franz Wallner. Mit 15.1.2024 darf ich meinen Dienst als Pastoralreferent im SR Graz-Südwest beginnen und heute darf ich erstmalig meine Gedanken zum Sonntagevangelium mit euch teilen.

„Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus.“

Mich faszinieren immer wieder die kleinen Begegnungen mit Jesus und deren Lebensverändernde Auswirkungen. „Seht!“ Ein Blick auf diesen Menschen reichte. Zwei Jünger hörten diese Worte und verließen Johannes sofort um mit Jesus zu gehen. Wir erfahren nicht wie Johannes darauf reagierte.

Auch Jesus scheint erstaunt und fragte: **Was sucht ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister -, wo wohnst du? Er sagte zu ihnen: Kommt und seht!** Was tun die Jünger? Mitleben, mitdenken, weitererzählen, andere für Jesus begeistern; Komm und sieh wie besonders dieser Mensch ist.

Der Ruf in meinem Leben

Aufgewachsen auf einem kleinen Bauernhof, haben mir meine Eltern vorgelebt, dass die sonntäglichen Bibelstellen auch unter der Woche umgesetzt werden wollen. Als Bauer muss man die Augen aufmachen und sehen. Wie ist der Boden beschaffen, wie geht es meinen Tieren ... und daraufhin entscheiden, was zu tun ist. Sehen und Handeln ist dabei täglich wichtig. Der bewusste und vorausschauende Umgang mit der Mitwelt ist dabei überlebensnotwendig.

Ich durfte auch vorgelebt bekommen, dass jede Begegnung auch eine Verantwortung in sich trägt. Geht mein Gegenüber gestärkt oder geknickt von mir weg? Der Anspruch war und ist immer die Stärkung. Ein Segenswunsch durfte auch nie fehlen. Auch wenn manchmal dieser nur im Stillen ausgesprochen werden durfte.

Ich freue mich auf die Begegnung mit dir.



Franz Wallner

Pastoralreferent

Seelsorgeraum Graz - Südwest

franz.wallner@graz-seckau.at

Einen schönen Sonntag!